

RWE-Aktien-Besitz und Beteiligungen der Kommunen

Bei unserer Recherche haben wir Beteiligungsberichte, Jahresabschlüsse und Haushaltspläne von über 60 Kommunen nach Angaben von RWE-Aktien-Besitz durchsucht. In diesem Dokument haben wir die Ergebnisse der 23 kommunalen RWE-Großaktionäre zusammengefasst, die jeweils mehr als eine Million RWE-Aktien besitzen. Diese Rechercheergebnisse haben wir außerdem von den jeweiligen Kämmereien auf Aktualität hin prüfen lassen.

1) Stadt Dortmund

Nach Auskunft der Pressestelle hat die Stadt Dortmund über die „DSW21 – Dortmunder Stadtwerke AG“ ca. 23.600.000 RWE-Aktien in die „KEB - Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG“ eingebracht. Dadurch besitzt die DSW21 rund 65,1% der Anteile an der KEB. Außerdem hält die Stadt Dortmund 1.915 RWE-Aktien direkt und hat 3.869 RWE-Aktien in die KEB eingebracht. Nach Auskunft der DSW21 vom 14.10.2016 hält die DSW21 außerdem 5.840 RWE-Aktien direkt.

Die Stadt Dortmund hält unter den Kommunen somit die mit Abstand meisten RWE-Aktien. Bisher wollen die Stadt Dortmund und die DSW21 an den RWE-Aktien festhalten (Email vom 04.10.2016 und 18.10.2016). https://www.dortmund.de/de/rathaus_und_buergerservice/publikationen/staedtische_beteiligungen/index.html

Am 27.07.2018 schrieb uns die Kämmerei: „Die Stadt Dortmund hält derzeit direkt 1.915 RWE-Aktien und hat 3.869 RWE-Aktien in die KEB eingebracht. Die DSW21 hält derzeit direkt 5.840 RWE-Aktien und hat 23.607.897 RWE-Aktien in die KEB eingebracht. Der Anteil der DSW21 an der KEB entspricht einem Anteil von 65,12%. Bisher wurde nicht beschlossen die KEB Holding AG aufzulösen. An der KEB beteiligt sind:

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	65,12%
Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV)	17,52%
Regionalverkehrs-Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	17,33%
Stadt Dortmund	00,01%
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	00,01%
Hochsauerlandkreis (HSK)	00,01%“

Demnach hält die Stadt Dortmund insgesamt: 23.619.521 RWE-Aktien.

2) Stadt Essen

Die Stadt Essen hat über die „Essener Verkehrs-AG“ 10.152.397 RWE-Aktien in die „RWEB GmbH & Co. KG“ eingebracht. Über die „Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH“ hält Essen 6.835.408 RWE-Aktien. Davon wurden XXXX RWE-Aktien in die „RWEB Pool II GmbH“ eingebracht und XXXX in die „RW Holding AG“. Außerdem hält die Stadt Essen noch 1.773.425 RWE-Aktien direkt. Somit hält die Stadt Essen mit insgesamt 18.761.230 RWE-Aktien nach Dortmund unter den Kommunen die zweit-meisten RWE-Aktien.

https://www.essen.de/rathaus/aemter/ordner_0202/beteiligungsbericht2016.de.html

Laut Artikel in der WAZ vom 22.2.2017 schließt OB Kufen und die SPD einen Verkauf der RWE-Aktie nicht mehr aus.

Die Kämmerei schrieb am 23.7.2018: „Die Stadt Essen besitzt aktuell 1.598.380 RWE-Aktien direkt. Die Ruhrbahn GmbH (ehemals Essener Verkehrs AG) besitzt aktuell 174.035 RWE-Aktien direkt. Die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) besitzt 6.835.408 RWE-Aktien direkt.

Die Einbringung von RWE-Aktien durch die Stadt Essen und die EVAG in die RWEB GmbH & Co KG wurde in 2017 beendet. Aktuell sind durch die EVV 3.384.490 RWE-Aktien in die RW Holding AG eingebracht, die Einbringung in die RWEB Pool II mbH wurde in 2017 beendet.

10.152.397 Stück RWE-Aktien sowie weitere 1.010 Stück RWE-Aktien werden im Rahmen einer

Wertpapierleihe der Ruhrbahn GmbH überlassen.

Der Rat der Stadt Essen hat am 15.02.2017 der Auflösung der RWEB GmbH und der RWEB Pool II GmbH zugestimmt. Die RW Holding AG befindet sich in Liquidation. Wann die Auflösung bzw. Liquidation vollzogen wurde oder sein wird, ist hier nicht bekannt.“ Damit hält die Stadt Essen insgesamt 18.761.230 RWE-Aktien.

3) Stadt Mülheim an der Ruhr

Nach dem Beteiligungsbericht 2015 hielt die Stadt Mülheim an der Ruhr über die „BHM - Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH“ insgesamt 9.611.002 RWE-Aktien. Davon hielt sie 4.102.230 RWE-Aktien über die BHM direkt und weitere 3.637.625 RWE-Aktien über die „FHE – Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH“. Weitere 1.870.147 RWE-Aktien sind über die BHM an die „RW Holding AG“ übertragen worden.

<https://www.muelheim-ruhr.de/cms/beteiligungsmanagement1.html>

Die Kämmerei wurde beauftragt verschiedene Optionen zu prüfen, wie mit den RWE-Aktien zukünftig umgegangen werden soll. [Vorlage - A 16/0350-01, Finanzausschuss 02.05.2016, Wiedervorlage am 19.09.2016]

In der Stellungnahme des Kämmers [A 16/05040-01] hieß es: „Die BHM hat aufgrund des Ratsbeschlusses vom [28.01.2016](#) am [17.02.2016](#) 1 Mio. Stammaktien der RWE AG aus der „Wertpapierleihe“ (RWE-Aktienpaketes an der RW Energie-Beteiligungsgesellschaft) mit der Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld mbH (FHE) mit Wirkung zum [31.07.2016](#) gekündigt. In der Ratssitzung am 30.06.2016 wurde eine Beschlussfassung über eine Kündigung der dortigen „Wertpapierleihe“ mit der RWEB zum [30.09.2016](#) angestrebt. “

Die Kämmerei gab in einer Email am 14.10.2016 an, dass die 3.637.625 RWE-Aktien von der FHE wieder auf die BHM zurückübertragen wurden.

In der WAZ war am 25.10.2016 zu lesen, dass die Stadtverwaltung im Frühjahr 2017 einen Vorschlag vorlegen wird, wie mit den RWE-Aktien zukünftig umgegangen werden soll. Derzeit werden die 1.870.147 RWE-Aktien, die an die „RW Holding AG“ übertragen wurden, zurück geholt und auf die BHM übertragen werden.

<http://www.derwesten.de/staedte/muelheim/muelheim-haelt-trotz-wachsender-bedenken-an-rwe-aktie-fest-id12302710.html>

In der WAZ gab Kämmere Mendack am 17.08.2017 an: „... sich von einer Million Aktien trennen zu wollen.“ <https://www.waz.de/staedte/muelheim/nach-der-flaute-wieder-millionen-dividende-fuer-muelheim-id211616227.html>

Laut WAZ vom 23.08.2017 wurden 1,4 Mio. RWE-Aktien veräußert.

<https://www.waz.de/staedte/muelheim/stadt-muelheim-erwirbt-von-rwe-anteile-an-unternehmen-id211680921.html>

Der WDR schreibt am 24.8.2017: „Die Stadt Mülheim will RWE-Aktien im Wert von 21,5 Millionen Euro verkaufen (von insgesamt vier Millionen werden 1,4 Mio. Aktien abgegeben). Das hat der Rat in einer nicht-öffentlichen Sitzung beschlossen. Das Geld will die Stadt für städtische Unternehmen einsetzen.“ <https://www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/muelheim-verkauft-rwe-aktien-100.html>

Nach dem Beteiligungsbericht 2016: 1.040.000 Stammaktien der RWE AG wurden im August 2016 veräußert. Die BHM hält derzeit 4.102.230 + 2.597.625 = 6.699.855 RWE-Aktien direkt und 1.870.147 Aktien über die „RW Holding AG“ i.L.. Außerdem 50% der „RWHB GmbH & Co. KG“ was einem Betrag von 17.500€ entspricht. RWE-Aktien insgesamt: 8.570.002 (05.09.2017)

Die Kämmerei teilte uns am 2.7.2018 mit, dass die 1,86 Mio. bisher von der RW Holding AG i.L. gehaltene RWE-Aktien im März 2018 an die BHM "zurückübertragen" wurden. Die BHM hält somit 8,56 Mio. RWE-Aktien. Die Stadt Mülheim / BHM haben (derzeit) keine RWE-Aktien in die RWB Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (RWHB) eingebracht und dass die BHM im August 2017 1,04 Mio. RWE-Aktien verkauft hat.

Die Auflösung der RW Holding AG wurde im Februar 2017 beschlossen. Die Gesellschaft befindet

sich derzeit in Liquidation. Im Mai 2018 wurde beschlossen, die Beteiligung der BHM an der RWHB zu veräußern oder alternativ die RWHB zu liquidieren.

4) LWL - Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Insgesamt hält der Landschaftsverband 6.653.232 RWE-Aktien. Davon hält der LWL 1.694 RWE-Aktien direkt und 4.364 RWE-Aktien wurden auf die KEB übertragen. Über die „WLV - Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH“ hält der LWL über verschiedene Verschachtelungen die restlichen 6.647.174 RWE-Aktien wie folgend:

Direktbestand LWL	1.694 Stück
LWL-Bestand über KEB / RWEB	4.364 Stück
WLV Bestand über WLV / KEB / RWEB	6.037.573 Stück
WLV Bestand über WLV / KEB / RW Holding AG / RWEB	609.415 Stück
WLV Bestand über WLV / KEB / RWH KG / RW Holding AG / RWEB	186 Stück
Gesamt	6.653.232 Stück

WLV - Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

KEB - KEB Holding AG

RWEB - RWEB GmbH

RWH KG - RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Dies hat der Kämmerer und Erste Landrat im Landschaftsverband Westfalen-Lippe in seiner Email vom 31.08.2016 so angegeben. Der Beteiligungsbericht ist zu finden unter:

http://www.lwl.org/LWL/Der_LWL/LWL-im-Ueberblick/Fachbereiche-Abteilungen-Aufgaben/Weitere_Abteilungen/Unternehmensbeteiligungen/Beteiligungsbericht

Der Kämmerer hat in seiner Email vom 05.10.2016 geschrieben, dass derzeit über den Verkauf der RWE-Aktien diskutiert wird und dass die Entscheidung im Landschaftsausschuss getroffen werden soll.

Am 18.11.2016 bzw. 24.11. schrieb die Kämmererei: „Der LWL hat inzwischen kein dauerhaftes Beteiligungsinteresse an der "RW Gesellschaft öffentlich-rechtliche Anteilseigner III mbH" mehr. Es ist Ziel des LWL, die dem LWL zuzurechnenden Aktien wieder unmittelbar in der Sphäre des LWL zu konzentrieren (also dass der RWE-Aktienbesitz möglichst unmittelbar in der WLV GmbH konzentriert wird), um direkten Zugriff auf die Aktien zu erhalten. Zugleich wurden die Vertreter des LWL in den verschiedenen Beteiligungsgesellschaften beauftragt, die dafür notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.“

Laut Bericht 14/1338 des LWL vom 17.11.2017: Bereits in der Gesellschafterversammlung im Februar 2017 wurde beschlossen, die RWEB GmbH aufzulösen. Daraufhin hat die **RWEB GmbH** sämtliche Wertpapierleihverträge über RWE-Aktien mit Wirkung zum 31.07.2017 gekündigt. Die **KEB Holding AG** und die **RW Holding AG** sind mit wirtschaftlicher Rückwirkung unmittelbar nach Ende des laufenden Geschäftsjahres der **RWEB GmbH** am 14.04.2017 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Der LWL soll im Frühjahr 2018, also noch vor der nächsten RWE-Hauptversammlung im April 2018, wieder vollständig über seinen RWE-Aktienbesitz verfügen können.

Am 5.7.2018 hat uns der LWL mitgeteilt, dass der LWL keine RWE-Aktien direkt hält und die „Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungs GmbH“ 6.648.797 Aktien in die KEB Holding AG eingebracht hat.

Die ursprünglichen in die RW Holding AG i. L., "RW Gesellschaft öffentlich-rechtliche Anteilseigner III mbH", „RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG“ sowie der RWEB GmbH

übertragenen RWE-Aktien sind wieder an die WLV GmbH zurückgeflossen.

Der Landschaftsausschuss des LW hatte am 18.11.2016 beschlossen, die mittelbaren Beteiligungen an den RWE-Beteiligungsgesellschaften aufzugeben.

Im Januar 2018 ist beschlossen worden, die „Gesellschaft öffentlich rechtliche Anteilseigner III mbH“ auf die „RW Gesellschaft für Anteilsbesitz I mbH“ und diese dann auf die „RW Beteiligungs GmbH“ zu verschmelzen. Ein Beschluss zur Auflösung der „RW Beteiligungs GmbH“ ist hingegen noch nicht gefasst worden. Der LWL rechnet mit einer Auflösung nicht vor Ende 2018.

5) Hochsauerlandkreis

Der Hochsauerlandkreis (HSK) hält 5.852.215 RWE-Aktien über den „RRL - Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH“. Weitere 10.699 RWE-Aktien hält der HSK über „Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen“.

http://www.hochsauerlandkreis.de/politik_verwaltung/hsk/finanzen_haushalt/Finanzen_Haushalt.php?ajaxsearch=1 und Auskünfte der Kämmererei vom 29.09. und 30.09.2016.

Anmerkung: Die Angaben des Kämmerers vom 29.09.2016 weichen von den Angaben zu den Beteiligungen im Haushaltsbuch 2016 ab, nachdem über den RRL (und die Beteiligungskette) 5.852.674 oder 5.925.980 RWE-Aktien gehalten werden sollen.

http://www.hochsauerlandkreis.de/politik_verwaltung/hsk/finanzen_haushalt/Haushaltsbuch_2016.php.media/65306/Anlage_7_Beteiligungen.pdf

Nach Auskunft der Kämmererei vom 29.09.2016 besteht beim Hochsauerlandkreis derzeit nicht die Absicht, sich von dem Aktienpaket zu trennen.

Am 17.07.2018 schrieb die Kämmererei: Über die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH hält der Kreis 4.508.056 RWE-Aktien. Diese sind nicht in die KEB eingebracht, sondern im Wege eines Treuhandverhältnisses an die KEB übertragen worden. Über den Eigenbetrieb Schul- und Bildungseinrichtungen hält der Kreis 1.351.267 RWE-Aktien. Über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen sind weitere 1.340.568 RWE-Aktien an die KEB Holding AG übertragen worden.

Die RWEB GmbH ist zwischenzeitlich aus der Beteiligungskette herausgelöst worden. Es befinden sich keine RWE-Aktien mehr in dieser Gesellschaft. Ob und wann die Auflösung der GmbH beabsichtigt ist entzieht sich der Kenntnis des Hochsauerlandkreises. Bestrebungen zur Auflösung der KEB Holding AG gibt es nicht.

6) Stadt Düsseldorf

Den größten Teil der RWE-Aktien hat die Stadt Düsseldorf auf ihren 100%-kommunalen Betrieb die „Rheinbahn AG“ übertragen, die die 5.671.380 RWE-Aktien wiederum an die RW Holding AG weiterreicht. Darüber hinaus hält Düsseldorf über die „Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH“ weitere 4.000 RWE-Aktien direkt.

Diese Angaben haben wir am 23.08.2016 von der Kämmererei erhalten, welche der so häufig in der Medien zitierte Annahme widerspricht, wonach „die Stadt Düsseldorf zu einem geeigneten Zeitpunkt alle RWE-Aktien veräußert haben soll“.

Obwohl die Kommunen verpflichtet sind, ihre Beteiligungen jährlich in einem Bericht zu veröffentlichen, erfolgt dies bei der Stadt Düsseldorf nur mit erheblicher Verspätung.

<https://www.duesseldorf.de/finanzen/beteiligungsberichte.html>

Am 01.03.2017 hieß es in der Rheinischen Post: „Düsseldorf kann über seine letzten RWE-Aktien frei verfügen - und könnte sie damit auch verkaufen. Der Aufsichtsrat der RW Holding hat jetzt dafür den Weg freigemacht. Düsseldorf hält noch 5,67 von einst 15,7 Millionen Anteilen an dem Konzern. Der Verkauf steht aber noch nicht an, heißt es. Man will auf einen guten Kurs warten.“ Das bedeutet, dass insbesondere die Stadt Düsseldorf sich für die Auflösung der RW Holding AG und RWEB GmbH eingesetzt hat und das sich keine Partei gegen den Verkauf der RWE Aktien stellt. Die Mitglieder der „Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH“ wollen aber eine

gemeinsame Strategie für den Verkaufsprozess abstimmen.

PP 12.08.2017 OB Thomas Geisel hat Anfang Juli den Verwaltungsratsvorsitz beim Verband der kommunalen RWE-Aktionäre (VKA) aus dem Rheinland übernommen.

<https://www.presseportal.de/pm/55903/3707381>

15.08.2017 „OB Thomas Geisel (SPD) hat den Weg für einen Verkauf der letzten RWE-Aktien freigemacht – und will die Wertpapiere nun vorerst doch nicht verkaufen. Das führt zu Kritik im Stadtrat: FDP und Grüne fordern, dass Düsseldorf die 5,7 Millionen Anteile an dem Energieversorger veräußert. Geisel habe einen Alleingang gegen die Absprache mit dem Stadtrats-Bündnis gestartet.: <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/fdp-und-gruene-wollen-rwe-aktien-verkaufen-aid-1.7012687>

Die Kämmerei gab am 9.7.2018 an, dass die "Rheinbahn AG" weiterhin 5.671.380 RWE-Aktien und die "Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH" keine RWE-Aktien hält.

Die Stadtsparkasse Düsseldorf ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Die Stadt Düsseldorf ist lediglich der Träger. Da die Stadtsparkasse kein Beteiligungsunternehmen der Stadt Düsseldorf ist, liegen der Stadt Düsseldorf hier keine Informationen zum Aktienbesitz vor.

Die Kreissparkasse Düsseldorf hat zwar historisch bedingt ihren Sitz in Düsseldorf, ist aber auf dem Gebiet des Kreises Mettmann tätig.

7) Landkreis Altenkirchen

Den größten Teil der RWE-Aktien hält der Landkreis Altenkirchen mit 1.994.838 direkt. (Die ursprünglich von der „Vermögensverwaltungs- Gesellschaft mbH des Landkreises Altenkirchen“ gehaltenen 784.667 Aktien wurden vor deren Auflösung auf den Landkreis zurück übertragen.)

Darüber hinaus hält die „Westerwaldbahn GmbH“ 127.396 Aktien. Die „Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen“ hält 191.675 Aktien direkt und 97.325 Aktien wurden auf die RW Holding AG übertragen.

<http://www.kreis-altenkirchen.de/INTERNET/Politik-Verwaltung/Publikationen> und Auskunft der Kämmerei vom 30.09.2016. Greenpeace Westerwald fordert den Verkauf der RWE-Aktien:

http://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/altenkirchen-betzdorf_artikel,-greenpeace-kreis-soll-rweaktien-abstossen- arid,1502238.html Die Grünen planen den Verkauf der RWE-Aktien zu beantragen. Die SPD und CDU zeigen sich gesprächsbereit.

http://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/altenkirchen-betzdorf_artikel,-hoher-wertverlust-befreit-sich-der-kreis-von-den-rweaktien- arid,1559801.html

Die Grünen haben ihren Antrag am 19.12.2016 in den Kreistag eingebracht. Dieser Antrag wurde aber wider erwarten abgelehnt. <http://www.ak-kurier.de/akkurier/www/artikel/53990-wieso-sich-der-kreis-nicht-von-seinen-rwe-aktien-trennt> Die Kämmerei bestätigt uns am 02.06.2017, dass „die RW Holding AG sich aktuell in Liquidation befindet.“

Die Kämmerei bestätigt am 26.06.2018, dass der Landkreis Altenkirchen 1.994.838 RWE-Aktien, die „Westerwaldbahn GmbH“ 127.396 RWE-Aktien und das die „Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen“ 289.000 RWE-Aktien direkt besitzen.

(Die ursprünglich in die RW Holding AG eingebrachten 97.325 Stück RWE-Aktien wurden am 15.03.2018 auf die "Kulturellen Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen" zurück übertragen.) Somit sind alle RWE-Aktien seit dem 15.03.2018 in der Verfügungshoheit des Landkreises.

8) Stadt Bochum

Bis vor Kurzem hat Bochum über die „HVV - Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum“ 6.648.637 Aktien in die „RWEB GmbH & Co. KG“ eingebracht. Außerdem hält die Stadt Bochum 9.489 RWE-Aktien direkt.

[https://www.bochum.de/C12571A3001D56CE/vwContentByKey/W29JFCWR958BOCMDE/\\$FILE/Beteiligungsbericht_2012.pdf](https://www.bochum.de/C12571A3001D56CE/vwContentByKey/W29JFCWR958BOCMDE/$FILE/Beteiligungsbericht_2012.pdf) und Auskünfte der Kämmerei vom 04.10. und 13.10.2016.

Der Stadtrat hat am 01.10.2015 beschlossen die RWE-Aktien zurück in den Hoheitsbesitz zu

nehmen (<https://session.bochum.de/bi/to0040.php?ksinr=6715> Punkt 1.5).

Wie der Presse zu entnehmen ist, hat der Stadtrat in der nicht-öffentlichen Sitzung am 15.09.2016 beschlossen die RWE-Aktien in drei Tranchen zu veräußern. Das erste Drittel der insgesamt 6.658.126 RWE-Aktien wurde am 4.10.2016 veräußert. Weiter heißt es in der WAZ am 04.10.2016: „Die zweite Tranche soll zu einem Kurs zwischen 11 und 19 Euro verkauft werden, die Entscheidung darüber liegt bei der Stadtwerke-Geschäftsführung. Das gilt auch für die dritte Tranche, für die es allerdings keinen konkreten Preiskorridor gibt.“

<http://www.derwesten.de/staedte/bochum/bochums-rwe-aktien-bringen-11-millionen-euro-id12250134.html>

Am 7.6.2017 bestätigte die Kämmerei, das die Stadt Bochum 9.489 RWE-Aktien direkt hält und die restlichen 4.448.637 RWE-Aktien von der "Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum" verwaltet werden.

Am 13.06.2017 ist in der WAZ zu lesen: „Sechs Monate nach dem ersten Verkauf hat Bochum 2,2 Millionen RWE-Aktien veräußert. Weitere 2,2 Millionen Stück sind noch in städtischem Besitz.“

<https://www.waz.de/staedte/bochum/bochum-verkauft-weitere-2-2-millionen-rwe-aktien-id210901851.html>

Die Kämmerei bestätigt am 28.06.2018, dass die Stadt Bochum 9.489 RWE-Aktien direkt hält und außerdem 2.216.213 RWE-Aktien über die HVV.

9) Landkreis Osnabrück

Nach dem Beteiligungsbericht 2012 hielt der Landkreis Osnabrück über die „Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs- GmbH Landkreis Osnabrück“ 2.091.110 RWE-Aktien.

<https://www.landkreis-osnabrueck.de/sites/default/files/pdf-to-image/beteiligungsbericht2012.pdf>

Am 26.09.2016 hat der Kreistag beschlossen die RWE-Aktien zu veräußern.

<http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/780847/landkreis-osnabrueck-verkauft-seine-rwe-aktien>

Am 31.05.2017 teilte uns die Kämmerei mit, „dass die RWE-Aktien noch nicht veräußert wurden und ein Veräußerungszeitpunkt noch nicht feststeht“.

NOZ vom 21.08.2017: Behält der Landkreis Osnabrück nun doch die RWE-Aktien?

<https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/940049/behalt-der-landkreis-osnabrueck-nun-doch-die-rwe-aktien>

Am 15.11.2017 titelt die NOZ „Kreis Osnabrück will RWE-Aktien bis 2018 verkaufen“.

<https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/979157/kreis-osnabrueck-will-rwe-aktien-bis-2018-verkaufen>

Laut NOZ vom 31.12.2017 soll die Veräußerung der RWE-Aktien in 2018 erfolgen.

<https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/998942/landkreis-osnabrueck-will-rwe-aktien-2018-verkaufen>

Nach dem Artikel der NOZ vom 03.06.2018 scheint die Politik immer noch darüber zu streiten, wo hinein der Erlös des RWE-Aktienverkaufs investiert werden soll. Der RWE-Aktienverkauf scheint aber bisher noch nicht erfolgt zu sein.

<https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/1249095/rwe-aktien-wohin-mit-dem-geld-im-landkreis-osnabrueck-1>

10) Kreis Kleve

Nach dem Haushaltsplan 2016/2017 hält der Kreis Kleve 1.944.730 RWE-Aktien direkt.

<https://www.kreis-kleve.de/de/fachbereich2/finanzen/>

Die Kämmerei bestätigte am 25.06.2018, dass sich am Aktienbesitz nichts geändert hat.

11) Stadt Mönchengladbach

Nach Auskunft der Kämmerei vom 01.09.2016 hält die Stadt Mönchengladbach 1.753.020 RWE-Aktien direkt und 164.450 RWE-Aktien wurden in die „RW Finanzinvestorengesellschaft I mbH“ eingebracht.

<https://www.moenchengladbach.de/de/rathaus/zahlen-daten-fakten/gesellschaften-der-stadt/>

Nach Auskunft der Kämmerei vom 04.10.2016 besteht nach der Beschlusslage des Rates der Stadt Mönchengladbach zur Zeit keine Verkaufsabsicht.

Am 7.8.2017 werden die Ratsmitglieder über die Verschmelzungen und Auflösungen der RW-Beteiligungsgesellschaften informiert, die auch Thema in der Ratssitzung am 18.10. sein werden. Von einer Kettenverschmelzung bis auf die Ebene der RW Beteiligungs GmbH ist die Rede, die dann ebenfalls aufgelöst werden soll. Der Oberbürgermeister möchte diesem zustimmen.

24.8.2017 Die Bereitschaft des Verkaufs der RWE-Aktien soll angeblich groß sein. <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/moenchengladbach/irritationen-wegen-aufloesung-einer-holding-aid-1.7032374>

Laut Beteiligungsmanager vom 5.9.2017 wurden damals Schachtelbeteiligungen gebildet, damit jeder der 29 Anteilseigner mehr als 15% hält. Nicht alle Anteilseigner der Beteiligungsgesellschaften haben der Auflösung zugestimmt. Die Zustimmung sollte bis zum 31.8.2017 erfolgen, welches der Unternehmensberater BDO empfohlen hat. Die Auflösung soll bis zum 1.1.2018 erfolgen.

Laut Auskunft der Kämmerei vom 17.11.2017 soll es im Dezember 2017 in Mönchengladbach einen Ratsbeschluss zur Kettenverschmelzung der RW-Beteiligungsgesellschaft geben. Angeblich soll die RWEB GmbH noch nicht aufgelöst worden sein. Die Auflösung wird aber gewünscht, weil es das Schachtelprivileg nicht mehr gibt. Auch hierfür bedarf es eines Auflösungsbeschlusses der Gesellschafter_innen. Da auch dieser Auflösungsprozess ein Jahr dauert, werden die Kommunen die RWE-Aktien frühestens Mitte 2019 zurückerhalten.

Es gibt einen alten Ratsbeschluss (ca. 2008), die RWE-Aktien zu verkaufen, wenn dies 85€ wert sind.

Die Kämmerei teilte uns am 2.7.2018 mit, dass die Stadt Mönchengladbach weiterhin 1.753.020 RWE-Aktien direkt besitzt und 164.450 RWE-Aktien über die "RW Finanzinvestorengesellschaft I mbH" hält.

12) LVR - Landschaftsverband Rheinland

Nach Auskunft vom LVR vom 30.08.2016 hält der LVR eine Direktbeteiligung an der RWE AG von 1.786.190 RWE-Aktien. Der Anteil des LVR an der RW Beteiligungsgesellschaft II mbH beträgt 48,92% und entspricht 40.219 RWE AG Stammaktien.

http://www.lvr.de/de/nav_main/derlvr/finanzen/finanzmanagement/beteiligungsbericht_3/beteiligungsbericht_2.jsp

Nach Auskunft vom LVR vom 30.09.2016 und 12.06.2017 gibt es zu einer möglichen Veräußerungsabsicht von RWE-Aktien aktuell keine Beschlusslage.

Am 2.7.2018 teilte uns der LVR mit, sie weiterhin 1.786.190 RWE-Aktien direkt besitzen und 40.219 RWE-Aktien über die "RW Beteiligungsgesellschaft II mbH" halten.

Der Auflösungsbeschluss für die RW Holding AG wurde am 22. Februar 2017 gefasst und die Kettenverschmelzung der untergeordneten Gesellschaften auf die RW Beteiligungs GmbH wurde am 25. Januar 2018 notariell beurkundet. Dazu gehören:

RW Beteiligungsgesellschaft II mbH

RW Gesellschaft öffentlichrechtlicher Anteilseigner I GmbH

RW Gesellschaft für Anteilsbesitz I mbH

RW Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

Somit sollten im Laufe des Jahres 2019 alle RWE-Aktien wieder in der Verfügungshoheit des LVRs sein.

13) Landkreis Mayen-Koblenz

Nach Auskunft der Kämmerei vom 22.08.2016 hält der Landkreis Mayen-Koblenz über die „Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH“ 1.789.484 RWE-Aktien, die über die Sparkasse Koblenz (332.442 RWE_Aktien) und die Kreissparkasse Mayen (1.457.042 RWE-Aktien) verwaltet werden. https://www.kvmyk.de/kv_myk/Landkreis%20MYK/Finanzen/

Laut Auskunft der Kämmerei vom 30.05.2016, „wird über eine Teil-Veräußerung der RWE-Aktien nachgedacht. Für die Kreisausschusssitzung am 6. März 2017 ist eine Vorlage gefertigt worden, die aber nicht an den Kreistag weitergeleitet wurde.“

Im Kreistagsbeschluss vom 19.06.2017 wurde für die Veräußerung von bis zu 600.000 RWE-Aktien ab einem Kurzwert von 13,50€ gestimmt. Dieser Verkauf scheint aber noch nicht erfolgt zu sein (Telefonat mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH am 17.11.2017).

Die WFG hat am 1.6.2018 bestätigt, dass sich am RWE-Aktienbesitz nichts geändert hat. Auch die ersten 600.000 RWE-Aktien wurden immer noch nicht (wie am 19.6.2017 beschlossen) veräußert.

Eine erneute Diskussion im Finanzausschuss oder Kreistag gab es nicht.

Am 06.08.2018 teilte mir die „Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH“ mit, dass die WFG in der Ausführung des Beschlusses 200.000 Stück Aktien veräußert hat.

14) Stadt Herne

Die Stadt Herne hält über die „Aktienbesitzgesellschaft Herne mbH“ 1.957.716 RWE-Aktien, die sie wiederum in die „RWEB Pool II mbH“ eingebracht hat.

[http://www.herne.de/kommunen/herne/ttw.nsf/files/_Beteiligungsbericht/\\$file/beteiligungsbericht_2015.pdf](http://www.herne.de/kommunen/herne/ttw.nsf/files/_Beteiligungsbericht/$file/beteiligungsbericht_2015.pdf)

Der Kämmerer Klee sagte gegenüber der WAZ am 23.9.2017: „Jetzt haben die Stadtwerke 250 000 RWE-Aktien verkauft und die gleiche Menge wird bis Jahresende folgen. Damit werden wir rund ein Viertel der RWE-Aktien-Bestandes veräußert und so die Mittel für 2018 aufgebracht haben.“

<https://www.waz.de/staedte/herne-wanne-eickel/kaemmerer-klee-steuererhoehungen-sind-nur-das-letzte-mittel-id212010549.html>

Die Kämmerei teilte uns am 13.7.2018 mit, dass die „Aktienbesitzgesellschaft Herne GmbH“ in 2017 mit der „Stadtwerke Herne AG“ verschmolzen wurde und dass die RWE-Beteiligungsgesellschaften aufgelöst wurden. Daher wurden die Aktien aus der „RWEB Pool II mbH“ auf die „Stadtwerke Herne AG“ übertragen. Außerdem wurden im Herbst 2017 448.886 RWE-Aktien verkauft.

Die Stadt Herne hält über die „Stadtwerke Herne AG“ noch 1.498.310 Stammaktien und 10.520 Vorzugsaktien. Außerdem hat sich der Stadtrat am 29.05.2018 in der nicht-öffentlichen Sitzung mit dem Besitz der RWE-Aktien beschäftigt.

15) Stadt Köln

Nach Auskunft der Kämmerin hält die Stadt Köln 1.461.817 RWE-Aktien über die „GEW Köln AG“. Diese Aktien sind an die „RW Gesellschaft für Anteilsbesitz II mbH“ übertragen worden. Die Verschachtelungskette setzt sich fort über die „RW Beteiligungs GmbH“, „RW Holding AG“ und „RWEB GmbH“.

<http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/steuern-gebuehren/beteiligungsberichte>

Im November 2015 hatte die Linke im Finanzausschuss den Antrag gestellt, dass für zukünftige Investitionen der Stadt Köln soziale, ökologischen nachhaltige Kriterien festgelegt werden sollen. Die Kämmerei wurde daraufhin beauftragt, konkrete Kriterien vorzuschlagen. Am 25.10.2016 hat die Linke uns mitgeteilt, dass die Kämmerin in der Finanzausschuss-Sitzung am 14.11.2016 einen Bericht vorlegen wird.

Am 29.6.2017 schrieb die Kämmerei: „Tatsächlich befindet sich die mehrstufige Holdingkonstruktion in Auflösung. Hierzu bedarf es verschiedener Verschmelzungen bzw.

Liquidationen der Gesellschaften. Die dazu notwendigen Beschlüsse werden derzeit gefasst. Da im

Rahmen der Abwicklung von Gesellschaften stets das Sperrjahr unter dem Aspekt des Gläubigerschutzes (§ 272 AktG, § 73 GmbHG) zu beachten ist, ziehen Auflösungsbeschlüsse nicht sofort eine Verfügbarkeit über die erhaltenen Vermögenswerte nach sich. In der Zielkonstruktion wird die GEW Köln AG voraussichtlich Ende 2018 wieder direkt über RWE-Aktien verfügen.“ Am 8.5.2018 teilte uns die Kämmerei mit:

„Aufgrund der insoweit veränderten Rahmenbedingungen wurden bereits folgende Maßnahmen zur Auflösung der RWEB Holding mit den erforderlichen Mehrheiten der Gesellschafter eingeleitet:

- Sachauskehr RWEB GmbH an RW Holding AG (Beschluss GV)
- Liquidation der RW Holding AG (Beschluss HV)
- Satzungsänderung der RW Holding AG; ermöglicht u.a. den Aktionären ein Ausscheiden gegen Sachabfindung
- Auflösung der Beteiligungsstruktur auch auf Ebene der RW Beteiligungsgesellschaften eingeleitet

Bei der Auflösung der Beteiligungsstruktur auf Ebene der RW Beteiligungsgesellschaften (s. o. / letzter Spiegelstrich) haben sich dann jedoch Verzögerungen ergeben. Die Kettenverschmelzungen der RW-Beteiligungsgesellschaften auf die RW Beteiligungs GmbH war für August 2017 vorgesehen und hätte bis zum 31. August 2017 im Handelsregister angemeldet werden müssen, um auf Basis des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 erfolgen zu können. Dieser Verschmelzung hatte auch die GEW Köln AG zugestimmt. Danach wäre planmäßig im September 2017 die Auflösung der RW Beteiligungs GmbH angestoßen worden (2. Schritt). Nach dem Sperrjahr (dieses beginnt mit der Bekanntmachung der Auflösung im Bundesanzeiger, und nicht mit Auflösungsbeschluss, vor dessen Ablauf eine Verteilung des Gesellschaftsvermögens unter die Gesellschafter keinesfalls erfolgen darf, § 73 Abs. 1 GmbHG) hätten die Gesellschafter der RW Beteiligungs GmbH (also auch die GEW Köln AG) frühestens im September / Oktober 2018 die direkten RWE-Aktien zurückerhalten.

Im August 2017 wurde dann bekannt, dass die Durchführung der Kettenverschmelzung nicht die erforderlichen Mehrheiten in allen Anteilseignerversammlungen gefunden hat, weil einzelne Gesellschafter die Verschmelzung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht durchführen wollten. Dies hat den Hintergrund, dass sie dadurch ca. im April 2018 noch einmal die Steuervorteile aus dem Beteiligungsmodell für die Sonderausschüttung der RWE AG in Anspruch nehmen können. Unmittelbare Folge war eine Verzögerung des Verschmelzungs- und Auflösungsprozesses um mindestens 1 Jahr.

Mit notarieller Beurkundung vom 25.01.2018 wurde nunmehr die Kettenverschmelzung der RW Beteiligungsgesellschaften mit Rückwirkung zum 01.01.2018 in Gang gesetzt, so dass im Rahmen des zuvor geschilderten Szenarios als neuer Zieltermin für die frühestmögliche **Verfügbarkeit der RWE-Aktien** voraussichtlich im **Herbst 2019** avisiert ist.“

16) Stadt Oberhausen

Nach Auskunft des Bereiches Beteiligungen hält die Stadt Oberhausen mittelbar über die STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH (STOAG) 1.176.830 RWE-Aktien. Außerdem sind 257.400 RWE-Aktien in die RW Holding AG eingebracht worden. Dafür hat die STOAG 257.400 RW Holding Aktien erhalten, die an die „RW Gesellschaft öffentlich-rechtliche Anteilseigner III mbH“ übertragen wurden, was einem Anteil der STOAG von 41,59 % an dieser Gesellschaft entspricht. Der Beteiligungsbericht ist zu finden unter: <http://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/verwaltungsfuehrung/gesellschaften-beteiligungen/beteiligungsbericht.php>

Nach Auskunft der Kämmerei vom 12.10.2016 gibt es derzeit keine Absichten die Aktien zu veräußern. Die Kämmerei schrieb in einer Email am 14.6.2017, dass die RW-Beteiligungsgesellschaften aufgelöst werden und die RWE-Aktien zurück in die Verfügungsgewalt der Stadt überführt werden sollen.

Die Kämmerei teilte uns am 3.7.2018 mit, dass die STOAG weiterhin 1.133.800 RWE-Stammaktien und 43.030 RWE-Vorzugsaktien direkt hält und 257.400 RWE-Aktien in die "RW

Gesellschaft öffentlich rechtliche Anteilseigner III mbH" eingebracht hat. Vermutlich werden die Aktien noch im September 2019 in die Verfügungshoheit der Stadt Oberhausen übergehen.

17) Rhein-Sieg-Kreis

Nach Auskunft der Kämmerei vom 21.09.2016 hält der Rhein-Sieg-Kreis über die „Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft mbH“ 1.092.536 RWE-Aktien direkt und 314.825 über „RW Holding AG“.

<http://www.rhein-sieg-kreis.de/cms100/buergerservice/kreisverwaltung/beteiligungen/index.shtml>

Nach Auskunft der Kämmerei vom 04.10.2016 bestehen im Rhein-Sieg-Kreis derzeit keine Bestrebungen RWE Aktien zu veräußern.

Auf Nachfrage teilte uns die Kämmerei am 29.05.2017 mit: „Die RW Holding AG ist zwar aufgelöst, gem. § 264 AktG findet aber nach der Auflösung erst die Abwicklung statt. Gemäß § 271 AktG wird das nach der Berichtigung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen der Gesellschaft unter die Aktionäre verteilt. Nach § 271 AktG darf das Vermögen nur verteilt werden, wenn ein Jahr seit dem Tage verstrichen ist, an dem der Aufruf der Gläubiger bekanntgemacht worden ist.“

Am 12.06.2018 bestätigte die Kämmerin: „nach der Liquidation der RW Holding AG hält die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG) 1.407.361 RWE-Aktien direkt.“ Den Bonner General Anzeiger war zu entnehmen, dass die SPD und FDP zum 20. Juni 2018 beantragt hatten die RWE-Aktien zu verkaufen. Aber die CDU war strikt dagegen und auch die Grünen und die Linke haben dem Antrag nicht zu gestimmt.

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/sieg-und-rhein/siegburg/Rhein-Sieg-Kreis-h%C3%A4lt-an-RWE-Aktien-fest-article3877747.html>

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/sieg-und-rhein/siegburg/Die-SPD-scheitert-beim-Wohnungsbau-im-Rhein-Sieg-Kreis-article3883500.html>

18) Kreis Paderborn

Nach dem Haushaltsplan 2016 hält der Kreis Paderborn 1.273.917 RWE-Aktien direkt.

http://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/buergerservice/lebenslagen/dienstleistungen/20-haushaltsplanung.php

Nach Auskunft der Kämmerei vom 05.10.2016 und 29.05.2017 wurde im Kreis- und Finanzausschuss sowie Kreistag seit Oktober 2016 nicht über den Verkauf der RWE AG-Aktien des Kreises Paderborn diskutiert.

Die Kämmerei hat am 1.6.2018 bestätigt, dass der Kreis Paderborn weiterhin 1.273.917 Stammaktien der RWE AG direkt hält und das der Verkauf weder im Kreis- und Finanzausschuss noch im Kreistag diskutiert wurde.

19) Stadt Gladbeck

Nach dem Beteiligungsbericht, welcher dem Haushalt 2016 beigelegt ist, hält die Stadt Gladbeck 1.073.635 RWE-Aktien direkt und 160.875 Aktien über die „RW Holding AG“.

https://www.gladbeck.de/rathaus_politik/rathaus/buergerservice.asp?seite=angebot&id=17080

Nach Auskunft der Kämmerei vom 04.10.2016 gibt es in Gladbeck bisher keine Absicht die RWE-Aktien zu verkaufen.

Am 14.5.2018 hat der OB wie Folgend antworten lassen: „Die Beteiligung der Stadt an der RWE AG wird derzeit auch in Gladbeck intensiv diskutiert. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen gebildet. Eine abschließende Entscheidung wurde bisher nicht getroffen.“

Nach Auskunft der Kämmerei am 25.6.2018 wurde die RW Holding AG liquidiert und die 160.875 Aktien im Februar 2018 auf die Stadt Gladbeck zurückübertragen.

20) Kreis Mettmann

Nach Auskunft der Kämmerei vom 29.09.2016 hält der Kreis Mettmann 100.000 RWE-Aktien direkt. Des Weiteren werden 1.109.869 Aktien der RWE-AG über die 100 %ige Tochtergesellschaft „KVGGM - Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH“ gehalten. Davon 998.329 Aktien im direkten Besitz und 111.540 Aktien indirekt über die „RW Gesellschaft öffentlich rechtliche Anteilseigner IV mbH“. <https://www.kreis-mettmann.de/Kreis-Politik/Kreisverwaltung/Haushalt-Finanzen>

Die Kämmerei gab am 8.6.2017 an, dass die RW-Beteiligungsstruktur aufgelöst wird und dass die RWE-Aktien zurück in die Verfügungsgewalt des Kreises überführt werden sollen.

Am 05.06.2018 teilte uns die Kämmerei mit: „Der Kreis Mettmann ist weiterhin über die Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH an der „RW Gesellschaft öffentlich rechtliche Anteilseigner IV mbH“ beteiligt. Diese ist an der „RW Gesellschaft für Anteilsbesitz I mbH“ beteiligt und diese wiederum an der „RW Beteiligungs GmbH“ die wiederum an der „RW Holding AG“ beteiligt ist. Der Notartermin zur Kettenverschmelzung hat am 25.01.2018 stattgefunden. Die Anmeldung der Verschmelzung zum Handelsregister steht noch aus, soll aber voraussichtlich noch innerhalb dieses Jahres erfolgen.“

21) Kreis Düren

Nach dem Haushaltsplan 2016 hält der Kreis Düren über die „Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren GmbH“ 1.202.868 RWE-Aktien und über die „Kreis Düren Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH“ 3.800 RWE-Aktien. <http://www.kreis-dueren.de/kreishaus/amt/20/Haushalt.php>

Nach Auskunft der Kämmerei vom 06.10.2016, 24.05.2017 und 04.06.2018 gibt es im Kreis Düren bisher keine Absicht die RWE-Aktien zu verkaufen.

Kreis Siegen-Wittgenstein

Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat seine 3.980.857 RWE-Aktien über die „BBG - Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH“ an die „RWEB Pool II mbH“ übertragen. <http://www.siegen-wittgenstein.de/Kurzmen%C3%BC/Suchergebnis/index.php?object=tx|2170.11&ModID=10&FID=2170.2.1>

Die Kämmerei hat in ihrer Email vom 05.10.2016 erklärt, dass der Kreistag in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 30.09.2016 folgendes entschieden hat:

- „a) die Kündigung der Wertpapierdarlehensverträge mit der RWEB GmbH & Co. KG (RWEB) bis zum 15.10.2016 mit Wirkung zum 31.01.2017,
- b) die Kündigung der Gesellschaft RWEB Pool II GmbH (Pool II) durch die BBG bis zum 31.03.2017 mit Wirkung zum 30.09.2017.
- c) Mit diesem Beschluss ist eine Entscheidung über den weiteren Umgang mit dem Aktienbesitz an der RWE AG nicht verbunden.“

Der Kreis Siegen-Wittgenstein will sich von seinen rund vier Millionen RWE-Aktien trennen. Den Verkauf hat der Kreistag am Freitagabend (16.12.2016) beschlossen. Allerdings wurden Bedingungen gestellt: Nur wenn ein guter Preis auf dem Markt erreicht und eine neue, sichere Anlage gefunden werde, solle verkauft werden. Alternativen zu den RWE-Aktien sollen bis zum Frühjahr geprüft werden. <http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/siegen-wittgenstein-rwe-aktien-100.html>

Am 19.05.2017 entschied der Kreistag, zu welchem Kurs der Verkauf abgewickelt werden soll. Die Fraktionen einigten sich auf eine Kursuntergrenze. Sie liegt je nach Art der Aktie zwischen 16,50 Euro und 18 Euro. Ist der Wert erreicht, werden die Aktien veräußert.

<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/siegen-wittgenstein-verkauft-rwe-aktien-100.html>

Am 09.06.2017 berichtet die WAZ: „Die Kreisverwaltung stoppt den Verkauf ihrer RWE-Aktien –

zumindest des Teils des Aktienpakets, das noch nicht auf dem Markt ist. Der Kreistag hatte im Mai die Bedingungen für den Verkauf formuliert, unter anderem einen Mindestlös von 16,50 Euro je Aktie, Zu dieser Kondition, so bestätigte Kreis-Sprecher Torsten Manges dieser Zeitung, seien rund 1,6 Millionen Aktien als Option auf dem Markt platziert worden — der Kreis muss also verkaufen, wenn jemand diesen Mindestpreis bietet. Für die anderen 2,3 Millionen Aktien sei die „Andienung noch nicht vorgenommen“, sagte Manges. Dabei handelt es sich um gebundene Aktien, für die den anderen Mitgliedern des Verbandes kommunaler Aktionäre ein Vorkaufsrecht einzuräumen wäre.“
<https://www.waz.de/staedte/siegerland/kreis-stoppt-verkauf-der-rwe-aktien-id210847335.html>
Die Kämmerei teilte uns am 2.7.2018 mit, dass die BBG zwischenzeitlich die in ihrem Besitz befindlichen RWE-Stammaktien vollständig veräußert hat.

Kreis Wesel

Nach dem Beteiligungsbericht 2015/2016 hält der Kreis Wesel 53.033 RWE-Aktien direkt und über den „Eigenbetrieb Kreis Wesel“ 1.007.640 RWE-Aktien.
<https://www.kreis-wesel.de/de/kreisverwaltung/beteiligungen/#download>
Auf Beschluss des Kreistages vom 15.12.2016 hat der Kreis Wesel am 24.03.2017 die 53.033 RWE-Aktien, die sich im Hoheitsvermögen des Kreises Wesel befunden haben, veräußert. Die 1.007.640 RWE-Aktien, die im Eigenbetrieb Kreis Wesel eingelegt waren, sind am 30.03.2017 verkauft worden. [Antwort der Kämmerei vom 24.05.2017]

Kreis Viersen

Kreis Viersen trennt sich von seinen RWE-Aktien, 30.06.2016
<http://www.wz.de/lokales/kreis-viersen/kreis-viersen-trennt-sich-von-seinen-rwe-aktien-1.2221327>
<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/viersen/kreis-draengt-auf-verkauf-der-rwe-aktien-aid-1.6082562>

Kreis Minden-Lübbecke

Dem Kreis gehören genau 269.140 Stammaktien und 111.000 Aktien der RWE-Holding.
<http://www.westfalen-blatt.de/OWL/Lokales/Kreis-Minden-Luebbecke/Luebbecke/2291599-RWE-Aktie-faellt-um-fast-90-Prozent-Verkauf-des-Paketes-ist-derzeit-kein-Thema-Kreis-schreibt-11-5-Millionen-ab>

Kreis Borken

Der Kreis Borken hielt bisher 268.000 RWE-Aktien direkt.
„Der Kreis Borken will seine RWE-Aktien verkaufen. Das haben die Kreispolitiker am Donnerstagabend (02.03.2017) beschlossen.“
<http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/verkauf-rwe-aktien-borken-100.html>

Es gibt 130 Kommunen und Landkreise, die an RWE beteiligt sind.
<http://boerse.ard.de/aktien/kommunen-fordern-dividende-von-rwe100.html>

Und auch die Stadt Bottrop entschied sich im November, ihre gut 500.000 Aktien zu veräußern.
<http://boerse.ard.de/aktien/kommunen-fordern-dividende-von-rwe100.html>

Selbst der harte Kern zerfällt. Die RW Energie Beteiligungsgesellschaft (RWEB), in der Dutzende einflussreiche Kommunen ihre Anteile über Zwischenholdings gebündelt haben, hält inzwischen nur noch 14,2 Prozent am Essener Versorger. Jahrelang war die Marke von 15 Prozent eisern verteidigt worden.

<http://boerse.ard.de/aktien/kommunen-fordern-dividende-von-rwe100.html>

Auflösung der RWE-Beteiligungsgesellschaften

- Sachauskehr RWEB GmbH an RW Holding AG (Beschluss GV)
- Liquidation der RW Holding AG (Beschluss HV)
- Satzungsänderung der RW Holding AG; ermöglicht u.a. den Aktionären ein Ausscheiden gegen Sachabfindung

Mit notarieller Beurkundung vom 25.01.2018 wurde nunmehr die Kettenverschmelzung der RW Beteiligungsgesellschaften mit Rückwirkung zum 01.01.2018 in Gang gesetzt, so dass im Rahmen des zuvor geschilderten Szenarios als neuer Zieltermin für die frühestmögliche Verfügbarkeit der RWE-Aktien voraussichtlich im Herbst 2019 avisiert ist.

Laut LWL vom 14.11.2017:

In den Gremien der Beteiligungsgesellschaften der RWEB-Gruppe wurde daher nach intensiver Beratung beschlossen, die Struktur aufzulösen, was bis zum Jahresende 2017 auch weitgehend umgesetzt sein wird, so dass künftig die kommunalen Aktionäre der **RWEB-Gruppe** wieder unmittelbar ihre Beteiligungen an der RWE AG halten werden und ohne gesellschaftsrechtliche Bindungen über ihre Aktien entscheiden können.

Bereits in der Gesellschafterversammlung im Februar 2017 wurde beschlossen, die RWEB GmbH aufzulösen. Daraufhin hat die **RWEB GmbH** sämtliche Wertpapierleihverträge über RWE-Aktien mit Wirkung zum 31.07.2017 gekündigt.

Die **KEB Holding AG** und die **RW Holding AG** sind mit wirtschaftlicher Rückwirkung unmittelbar nach Ende des laufenden Geschäftsjahres der **RWEB GmbH** am 14.04.2017 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Grundsätzlich sollen die Aktien des LWL und des Hochsauerlandkreises aus der **KEB Holding AG** entnommen werden, jedoch soll dies auch unter optimalen wirtschaftlichen Bedingungen erfolgen, so dass sich die Frage nach dem Zeitpunkt der Herausnahme stellt.

Ende 2016 ist die zwischen den Aktionären der **KEB Holding AG** - LWL, Stadt Dortmund, Hochsauerlandkreis und ihren Beteiligungsgesellschaften WLW GmbH, DSW21 AG und RLG GmbH - geschlossene Konsortialvereinbarung so geändert worden, dass nun jeder Aktionär das Recht hat, durch eine einseitige Willenserklärung mit einer Frist von drei Monaten eine Sachausschüttung der ihm zuzurechnenden Beteiligung an der RWE AG bzw. der ihm entsprechend zuzurechnenden Aktien der RW Holding AG zu verlangen. Daneben ist die Konsortialvereinbarung so geändert worden, dass nun jeder Partner die Konsortialvereinbarung ordentlich mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende kündigen kann.